



## **MIETNOTSTAND VERHINDERN: SPD FORDERT VORFAHRT FÜR WOHNUNGSBAU**

**Immer mehr Menschen leben in Hamburg. Hamburg ist eine wachsende Stadt. Aber der Bestand an Wohnungen wächst nicht mit. Das ist Folge der kurzsichtigen Stadtentwicklungs- und Wohnungsbaupolitik des schwarz-grüne Senats.**

### **Die Fakten:**

- Experten fordern 5.000 bis 6.000 neue Wohnungen pro Jahr – der Senat schaffte im vergangenen Jahr gerade 3.269. Auf diesem niedrigen Niveau stagniert die Wohnungsbautätigkeit seit 2002 – obwohl immer mehr Menschen in Hamburg leben.
- Der Rückgang an Sozialwohnungen ist dramatisch: Von 153.000 Wohnungen im Jahr 2001 gibt es nur noch knapp 100.000. Das ist ein Rückgang um rund ein Drittel. Jährlich laufen rund 6.000 Sozialbindungen aus, nur 1.000 neue entstehen.
- Das städtische Wohnungsbauunternehmen SAGA/GWG hat den Neubau in den vergangenen Jahren weitgehend eingestellt. Gleichzeitig kassiert der Senat vom Unternehmen jährlich 100 Millionen Euro – unter anderem für Leuchtturmprojekte wie die Elbphilharmonie.

### **Die SPD fordert „Vorfahrt für den Wohnungsbau“**

**Hamburg braucht eine „Task Force Wohnungsbau“, um Wohnungsbauvorhaben zu beschleunigen und zu koordinieren.**

- Hamburg braucht ein öffentliches Wohnungsbauprogramm, mit dem insbesondere 2.000 geförderte Mietwohnungen im Jahr neu gebaut werden, damit Menschen mit geringem Einkommen wieder bezahlbaren Wohnraum finden.
- Hamburg muss dafür sorgen, dass auf städtischen Grundstücken vorrangig bezahlbare Mietwohnungen entstehen.



An die  
SPD-Bürgerschaftsfraktion

Hamburger Rathaus  
Rathausmarkt 1  
20095 Hamburg

Machen Sie sich ein Bild davon, wie Ihre SPD-Abgeordneten Politik für Hamburg gestalten und besuchen Sie eine Sitzung der Bürgerschaft oder eines Fachausschusses.

Sprechen Sie uns an, schicken Sie uns diese Rückantwort oder eine E-Mail an [info@spd-fraktion-hamburg.de](mailto:info@spd-fraktion-hamburg.de). Wir haben immer ein offenes Ohr für das, was Sie bewegt!

## → KONTAKT

### Ich habe Interesse

- an Informationen zur Arbeit der SPD-Fraktion.
- am Besuch einer Sitzung der Bürgerschaft.
- an einem persönlichen Gespräch mit einer oder einem Abgeordneten aus meinem Stadtteil.

Mein Stadtteil: \_\_\_\_\_

- an einem persönlichen Gespräch mit einer oder einem Abgeordneten

zum Thema: \_\_\_\_\_

- am Erhalt des Rathaus Reports.
- am Erhalt des E-Mail-Newsletters

→  zur Arbeit der Fraktion.

→  zum Thema Bildung.

Name: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Telefax: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

SPD-Bürgerschaftsfraktion, Hamburger Rathaus (3.Stock), Rathausmarkt 1, 20095 Hamburg,  
Telefon: (040) 428 31 - 13 25, Telefax: (040) 428 31 - 24 35, E-Mail: [info@spd-fraktion-hamburg.de](mailto:info@spd-fraktion-hamburg.de)